Lyrikbrief # Oktober 2026

herbstvillanelle

den tagen geht das licht aus
und eine stunde dauert zehn minuten.
die bäume spielten ihre letzten farben.
am himmel wechselt man die bühnenbilder
zu rasch für das kleine drama in jedem von uns:
den tagen geht das licht aus.
dein grauer mantel trennt dich von der luft,
ein passepartout für einen satz wie diesen:
die bäume spielten ihre letzten farben.
eisblaue fenster - auf den wetterkarten
der fernsehgeräte die daumenabdrücke der tiefs.
den tagen geht das licht aus,
dem leeren park, dem teich: die enten werden
an unsichtbaren fäden aufgerollt.
die bäume spielten ihre letzten farben.
und einer, der sich mit drei sonnenblumen
ins dunkel tastet, drei schwarzen punkten auf gelb:
den tagen geht das licht aus.
die bäume spielten ihre letzten farben.

Jan Wagner

Wenn der Sommer leise seine Farben verliert und die Natur in ein goldenes, melancholisches Licht taucht, beginnt eine ganz besondere Zeit.
Der Herbstanfang ist die Poesie des Loslassens. Er zeigt uns, wie wunderschön es sein kann, Dinge gehen zu lassen, wenn die Zeit reif ist. Und wenn die Tage kürzer werden, rücken wir wieder näher zusammen. Es kommt die Zeit für Stille, Einkehr, Wärme und Geborgenheit. Wir tauschen das laute Strahlen des Sommers gegen das warme Kerzenlicht, den heißen Asphalt gegen das Rascheln unter den Füßen. Es ist der Beginn einer Reise nach innen. Und damit die Zeit für Bücher, Bildbände, Papierenes, Briefe und Schönes. Und an regnerischen, kalten Abenden drinnen bei Licht und Wärme, mit Wein oder Tee, gute Bücher zu lesen, das ist Glück. Das sollten wir uns bewahren oder immer wieder von Neuem danach suchen.
Lesenswertes und Schönes ist nachfolgend zusammengestellt für Ihre herbstliche Reise zu den Büchern:

Franz Kafka: Die Zeichnungen
Erst 2019 tauchten über 100 Zeichnungen von Franz Kafka auf, die jahrzehntelang in einem Zürcher Banksafe unter Verschluss gehalten wurden: eine Sensation. Denn bislang kannte man nur wenige Zeichnungen des weltberühmten Schriftstellers. Es sind Bilder von kaum zu widerstehender Anziehungskraft. Kafkas künstlerische Ambitionen und sein außergewöhnliches Talent lassen sich erst mit den neuen Funden ermessen. Hier werden sie erstmals, zusammen mit den schon bekannten Blättern, veröffentlicht.

Vor allem in seinen frühen Jahren, zwischen 1901 und 1907, hat Kafka intensiv gezeichnet. Ein ganzes Heft mit Zeichnungen ist jetzt neben Dutzenden von Einzelblättern zu Tage getreten. Es sind fragile, haltlose und zugleich rätselhaft-faszinierende Gestalten, die einem hier begegnen. Kafkas Zeichnungen kippen vom Realistischen ins Phantastische, ins Groteske, manchmal auch Unheimliche oder Karnevaleske. Zusammen machen sie einen zweiten Kafka neben dem Schriftsteller sichtbar. In diesem Band mit seinen brillanten Reproduktionen und erhellenden Erläuterungen ist er zum ersten Mal vollständig zu entdecken.
Erstklassige Reproduktionen und eine besonders schöne Ausstattung:

Franz Kafka
Die Zeichnungen
Zwei Lesebändchen
Hochwertiger Leinenband
45,00 Euro

Rudolf Borchardt: Wie wortreich ist die Sehnsucht: Liebesbriefe an Christa Winsloe 1912/13
Mit einem Strom von Worten – und Gefühlen – überschüttete Rudolf Borchardt (1877–1945) die elf Jahre jüngere Bildhauerin und spätere Schriftstellerin Christa Winsloe (1888–1944), die er 1912 in München kennengelernt hatte und 1913 in Florenz wiedertraf. Es blieb eine einseitige Beziehung, wie auch die Überlieferung des Briefwechsels einseitig ist, denn nach zwei wechselseitigen Rückgabe-Aktionen sind nur die Briefe Borchardts von 1913 einigermaßen vollzählig erhalten. Als Dokument einer Amour fou stellen sie das Monument einer singulären Rhetorik dar, die nach Bedarf auf mehrere Fremdsprachen ausgreift, zugleich aber auch das Beispiel eines wertkonservativen Bekehrungsversuchs und ein anrührendes Zeugnis der Einsamkeit des dichterischen Ichs ist.

Rudolf Borchardt
Wie wortreich ist die Sehnsucht
Liebesbriefe an Christa Winsloe 1912/13
Kartoniert
28,00 Euro

Robert Macfarlane, Judith Schalansky (Hg.): Die verlorenen Wörter
Eisvogel, Brombeere, Zaunkönig - was, wenn die Wörter für die lebendige Natur unbemerkt aus der Sprache, den Märchen und Geschichten, der Wirklichkeit verschwänden? Was wir nicht benennen, können wir nicht wertschätzen. Dieses Buch ist der Gegenzauber zu Beton, Feinstaub und Entfremdung. Die prächtigen Aquarelle von Jackie Morris weisen den Weg in einen geheimen Garten, zu dem jeder den Schlüssel besitzt. Glockenblume, Efeu und Lerche harren gleich vor unserer Haustür ihrer Neu- und Wiederentdeckung. Golden strahlt der Löwenzahn auf dem Fußballplatz, neugierig betrachtet uns der Star von seiner Ehrenloge auf dem Telefonmast. Robert Macfarlanes von Daniela Seel ins Deutsche gebrachte Verse erkunden zart und zugleich mit spielerischer Wildheit die kapriziösen Blätter des Farns, den verführerischen Glanz einer frisch aus der Hülle gebrochenen Kastanie und die majestätische Ruhe des Reihers, sie steigen mutig hinab ins Nest der Schlange und betten sich auf den rauen Kissen der Heide. Und irgendwo dort, zwischen satten Farben und traumversunkenen Zeilen, entdecken wir sie vielleicht - die verlorenen Wörter.

Robert Macfarlane, Judith Schalansky (Hg.)
Die verlorenen Wörter
Gebunden
mit 100 durchgehend farbigen Abbildungen
38,00 Euro

Albrecht Dürer: Mystik – Selbsterkenntnis – Christussuche
Manfred Krüger zeigt, dass für Albrecht Dürer - wie für keinen anderen Maler und Zeichner vor Rembrandt - das Wort von Heraklit gilt: 'Ich durchforsche mich selbst.' Den Weg seiner Selbsterkenntnis erlebte Dürer als Christussuche. Es ist ein Weg christlicher Mystik, die ihre Wurzeln im Johannesevangelium und in den Paulusbriefen hat. In seiner künstlerischen Entfaltung ist Dürer geprägt durch Genauigkeit in der äußeren Beobachtung einerseits und dem 'Weg nach innen' andererseits.
In dieser Spannung liegt das Geheimnis seiner Kunst.

Manfred Krüger
Albrecht Dürer
Mystik – Selbsterkenntnis – Christussuche
402 Seiten, mit über 300 Abbildungen und Zeichnungen, durchgehend farbig
49,90 Euro

Alexander Kluge und Stefan Moses: Le Moment fugitif
"Le Moment fugitif" ist ein großformatiger Band, der 33 unbekannte Texte von Alexander Kluge mit 85 Fotos von Stefan Moses kombiniert. Die Kombination dieses Buches ist ungewöhnlich und verdankt sich einem Zufall: Stefan Moses und Alexander Kluge sind Nachbarn. Ihre Begegnungen waren sporadischer Natur, bis sie merkten, daß ein gemeinsames Thema sie beschäftigt: Welche Momente für sie besonders sprechend sind – für den Fotografen einerseits und den Autor und Filmemacher andererseits. Seit Cartier-Bresson gilt das Erfassen des «moment décicif» als das Kriterium fotografischen Gelingens. Für Moses und Kluge ist dieses Denken einseitig: Es leistet dem Ausblenden Vorschub. Moses denkt seit je in Serien und gestaltet seine Motive gerne als Triptychon. Diese Sequenzen hat Kluge als Inspirationsquelle zu eigenen Geschichten aufgenommen, die teils thematisch von den Bildern ausgehen, andernteils den Evokationen folgen, die deren Umkreis entstammen. Entstanden sind so 33 Texte, die in einem changierenden Verhältnis von Koinzidenz und Inkongruenz zu Moses' Fotos stehen. Kluge erzählt darin von Menschen in politischen und privaten Umbruchsituationen, wo der Überblick schwindet und das große Improvisieren beginnt: SED-Kader in den Tagen der «Wende», die sich plötzlich ohne Führung in einem neuen Koordinatensystem der Kräfte wiederfinden; Stasi-Leute, die unschlüssig schwankend zwischen den Optionen Untergrund und Anpassung stehen; Gregor Gysi, der nach seiner Wahl zum PDS-Vorsitzenden sich nachts im verwaisten Büro des einstigen SED-Vorsitzenden wiederfindet und keine Ahnung hat, mit welchen Entscheidungsträgern ihn das Bataillon blinkender Telefone auf dem Schreibtisch verbinden könnte. Eine sitzengelassene Ehefrau, die nach dem Fall der Mauer mit Kind und Kegel bei ihrem nach Westen entwichenen Ehemann aufkreuzt. Das Spektrum der Protagonisten reicht vom einfachen Bürger bis zu Politikern in den Zentren der Macht, unter ihnen Helmut Schmidt, Jimmy Carter und Konrad Adenauer. So unterschiedlich sie mit Entscheidungssituationen umgehen – das Moment der Hilflosigkeit begegnet – zumindest flüchtig – allen.
Der Band enthält zudem zwei Beigaben von Friederike Mayröcker.

Alexander Kluge und Stefan Moses
Le Moment fugitif
Gebundene Ausgabe
128 Seiten, 85 Illustrationen
39,80 Euro

Dag Hammarskjöld: Das Unmögliche möglich machen - Die Biografie
Dag Hammarskjöld, Generalsekretär der Vereinten Nationen von 1953 bis 1961, beeindruckt bis heute durch seine außergewöhnliche Integrität und sein Verhandlungsgeschick im Einsatz zur Erhaltung des Weltfriedens. Er reformierte die UN grundlegend und definierte die Rolle ihres Generalsekretärs neu. Er bot den Großmächten die Stirn und vertrat die Rechte der kleinen Länder. In dieser mitreißenden Biografie kommt der Leser dem Menschen Dag Hammarskjöld so nahe wie noch nie.
Dem allseits bewunderten, vielseitigen und faszinierenden Menschen Dag Hammarskjöld (1905–1961) nahe zukommen, war und ist nicht leicht. Henrik Berggren gelingt es, nach sorgfältiger Recherche ein lebendiges Porträt zu zeichnen und den Leser von der ersten Seite an in seinen Bann zu ziehen. Rund 100 zum Teil noch unveröffentlichte Fotos komplettieren den Band zu einer beeindruckenden Dokumentation eines beeindruckenden Lebens.
Als er mit 47 Jahren den Posten des UN-Generalsekretärs antrat, war Dag Hammarskjöld auf der Bühne der internationalen Politik ein unbeschriebenes Blatt. Sein ganzes vorheriges Leben, Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Sprachkenntnisse und enormes Wissen prädestinierten ihn jedoch für diesen höchsten Posten bei den Vereinten Nationen. Er widmete sich seinem Auftrag mit größtem Ernst und beflügelnder Energie – aber der Preis war hoch. Er war erst 56, als er mitten in einem Vermittlungseinsatz 1961 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam.

Dag Hammarskjöld
Das Unmögliche möglich machen
Die Biografie
Leinen
38,00 Euro

Jonas Grethlein: Hoffnung
Eine Geschichte der Zuversicht von Homer bis zum Klimawandel.
Die «Hoffnung» ist ein Federding / Das in der Seele hockt / Und Lieder ohne Worte singt. Was die Dichterin Emily Dickinson in so anmutige Worte zu fassen verstand, berührt bis heute das Verhältnis eines jeden Menschen zu seinem eigenen Leben und zur Welt. Doch darf Hoffnung heute eigentlich noch als Quelle der Kraft gelten oder ist sie nicht viel mehr eine Flucht vor der Realität? Ist sie Tugend oder Torheit? Jonas Grethlein untersucht 2500 Jahre Geschichte der Hoffnung und eröffnet in seinem menschenfreundlichen Buch auch Perspektiven darauf, wie man heute weiterhin hoffen kann.

Jonas Grethlein schreitet in dem vorliegenden Band den Horizont der Hoffnung aus und bietet zugleich einen erhellenden Durchgang durch die letzten drei Jahrtausende der westlichen Geistes- und Philosofiegeschichte. Aus allen Epochen von der Antike bis heute lässt er Philosophen und Religionsstifter, Märtyrerinnen und Literatinnen, Künstler, Opfer und Leidende zu Wort kommen. Er führt eindrücklich vor Augen, wie Menschen zu allen Zeiten darum rangen, eine ihnen unverfügbare Zukunft zu bewältigen, und zeigt neben den mannigfaltigen Formen des Hoffens auch seine Bedeutung in der Gegenwart auf. So erhellt er das Wesen der Hoffnung als Weltverhältnis, beschreibt, wie sie entstehen, worauf sie sich richten und worin sie gründen kann.

Jonas Grethlein
Hoffnung
Gebunden
28,00 Euro

Marko Martin: Dissidentisches Denken: Reisen zu den Zeugen eines Zeitalters.
»Wer dieses Buch gelesen und verstanden hat, der hat kein moralisches Recht mehr, pessimistisch zu sein.« Ilko-Sascha Kowalczuk.
Marko Martin nimmt uns mit auf eine Reise zu dissidentischen Zeugen des Totalitarismus des vergangenen Jahrhunderts: Raissa Orlowa-Kopelew, Arthur Koestler, Milan Kundera, Czesław Miłosz, Manès Sperber, Edgar Hilsenrath, Jürgen Fuchs, Pavel Kohout, Hans Sahl, Mariana Frenk-Westheim und viele mehr – ihr Denken kann uns helfen gegen die Erinnerungslosigkeit.
Die Schicksale der Autorinnen und Autoren, mit denen Marko Martin spricht oder die er einfühlsam porträtiert, sind eigentümlich miteinander verflochten: Als Emigranten aus NS-Deutschland oder als Renegaten des parteikommunistischen Denkens – mitunter verbindet sich beides – haben sie die geschichtlichen Brüche an ihrer eigenen Existenz erfahren. In ihrer illusionslosen Kritik an den Regimen und Ideologien haben sie ein feines Gespür für Gefährdungen entwickelt, die uns heute wieder beunruhigend aktuell erscheinen.
Neuausgabe: Mit Marko Martins Rede zum 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution vom 7. November 2024 in Schloss Bellevue

Marko Martin
Dissidentisches Denken
Reisen zu den Zeugen eines Zeitalters wenn du lächelst
Gebunden
32,00 Euro

Anna Mitgutsch: Die Welt, die Rätsel bleibt. Essays
Essays über Elias Canetti, Paul Celan, Emily Dickinson, Franz Kafka, Imre Kertesz, Herman Melville, Amos Oz, Sylvia Plath, Rainer Maria Rilke und viele andere. Der Literatur ist die Sehnsucht nach dem Unsagbaren und der Grenzgang zwischen Sprache und Schweigen nicht auszutreiben. Ihre besten und bleibendsten Werke wissen um die Grenze des Sagbaren und nähern sich doch mit Vehemenz immer wieder den Mysterien des Lebens. Wie Literatur das tut, dem versucht Anna Mitgutsch in diesem Band nachzugehen. Ihre Essays reichen von der Bedeutung des Horizonts und des Schweigens in der Kunst über den Zivilisationsbruch der Shoah bis zu den Themen Heimat und Fremde, Exil und Emigration, Freiheit und Macht. Sie berühren Literatur ebenso wie Philosophie und Religion.
Gebunden, 19,99 (vergriffen, noch 1 Exemplar)

Anna Mitgutsch
Die Welt, die Rätsel bleibt
Essay
Gebunden
19,99 Euro (vergriffen, noch 1 Exemplar)

Stefan Moses: Deutschlands Emigranten
"Deutschlands Emigranten" versammelt Porträts, die Stefan Moses ab 1949 von Menschen machte, die Deutschland nach 1933 hatten verlassen müssen. Einige von ihnen kehrten nach Ende der NS-Herrschaft zurück, andere blieben im Exil. Man begegnet rund 100 Persönlichkeiten aus Politik und Kunst, die das öffentliche und intellektuelle Leben Deutschlands von 1950 bis heute prägten unter ihnen Willy Brandt und Herbert Wehner, Ilse Aichinger und Erich Fried, Theodor W. Adorno und Ernst Bloch, Sebastian Haffner und Fritz Stern, Fritz Kortner und Peter Zadek. Zu den Fotografien hat Christoph Stölzl seit vielen Jahren freundschaftlich mit Stefan Moses verbunden kurze biografische Abrisse und ein Vorwort beigesteuert.

Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Gebunden
39,00 Euro

Annie Leibovitz: The Early Years. 1970–1983
Mehr als ein halbes Jahrhundert lang hat Annie Leibovitz mit ihren unverwechselbaren, intimen und ausdrucksstarken Porträts von Pop- und Rockstars, Politikern, Schauspielern, Sportlern, Royals und Mitgliedern des US-Establishments popkulturelle Meilensteine geschaffen, Geschichte geschrieben und den Zeitgeist dokumentiert.
Annie Leibovitz: The Early Years, 1970–1983, der Katalog zu einer Installation in der LUMA Foundation in Arles, kehrt zu Leibovitz' Ursprüngen zurück, als sie noch am San Francisco Art Institute Kunst studierte und eher zufällig zur Fotografie fand. Die von Leibovitz persönlich zusammengestellte Sammlung, die auch Kontaktbögen und Polaroidfotos enthält, dokumentiert Leibovitz' Entwicklung als junge Fotografin und ist zugleich Porträt einer faszinierenden, bewegten Ära.
Leibovitz' Fotoreportagen für den Rolling Stone, für den sie bereits während ihrer Studienzeit zu arbeiten begann, dokumentieren aufregende politische und gesellschaftliche Ereignisse und Verwerfungen wie die Proteste gegen den Vietnamkrieg, den Start von Apollo 17, den Präsidentschaftswahlkampf von 1972, Richard Nixons Amtsverzicht 1974 und dieTournee der Rolling Stones 1975. Zu den porträtierten Stars zählen u. a. Muhammad Ali, Mick Jagger, Keith Richards, Ken Kesey, Patti Smith, Bruce Springsteen, Joan Didion, Debbie Harry und John Lennon und Yoko Ono, festgehalten in ihrer inzwischen ikonischen Umarmung wenige Stunden vor Lennons Ermordung.
Die Porträts und Reportagen in diesem Band sind verknüpft durch Bilder von Autos, vom Autofahren und kalifornischen Highwaypolizisten. So ist Annie Leibovitz: The Early Years, die Hommage an die Anfangsjahre einer legendären Fotografin, zugleich auch eine Hymne an das Leben on the road mit seinem spezifischen Rhythmus, zufälligen Begegnungen und meditativen Momenten.

Annie Leibovitz
The Early Years. 1970–1983
Gebunden
80,00 Euro (vergriffen, noch 1 Exemplar)

Uta Degner: Ingeborg Bachmann: Spiegelungen eines Lebens
Über 50 Jahre nach ihrem tragischen Tod in Rom gibt dieser Bildband tiefe Einblicke in Leben und Werk der großen Autorin. Selten gezeigte und bislang unveröffentlichte Fotografien aus Familienbesitz zeichnen Ingeborg Bachmanns Lebensweg nach: ihren Abschied von der Kärntner Kindheitslandschaft, den kometenhaften Aufstieg, das Ringen um Unabhängigkeit. Sie galt als »Sphinx der neueren Literaturgeschichte«. Bemerkenswerte, oft ikonische Fotografien zeigen die ganze Wandlungsfähigkeit und Komplexität von Ingeborg Bachmann, deren schillernde, tiefe Persönlichkeit und literarischen Werke auch fünfzig Jahre nach ihrem Tod Menschen in ihren Bann zieht. Dieser einzigartige Bildband zeichnet mit selten gezeigten Fotos aus Privatbesitz im Kontrast zu weltbekannten Pressebildern das Leben einer der interessantesten Frauen in der Literatur nach. Bachmann-Expertin und Literaturprofessorin Uta Degner ordnet die Bilder sachkundig und fesselnd ein. Die entrückte Diva, die schüchterne Frau, die engagierte Intellektuelle und die leidende Geliebte: die Fotos von Ingeborg Bachmann zeigen ihren Facettenreichtum - und ihren bewussten Umgang an der Grenze zwischen Privat- und Berufsleben. Sie zeigt sich als Vielreisende und gut Vernetzte im Literaturbetrieb. Sie sucht die Anerkennung, setzt ihre literarische Arbeit in Szene und weiß um die Macht der Bilder.

Uta Degner
Ingeborg Bachmann
Spiegelungen eines Lebens
Gebunden
19,99 Euro (früher 60,00 Euro)

Andrej Tarkowski: Die versiegelte Zeit
Gedanken zur Kunst, zur Ästhetik und Poetik des Films
Mit einem Vorwort von Dominik Graf
Als einer der weltweit visionärsten und einflussreichsten Regisseure drehte Tarkowski bis zu seinem Tod sieben Spielfilme. Seine Gedanken über das Leben, die Kunst und das Kino hielt er in seinem Buch Die versiegelte Zeit, das 1985 erstmals auf Deutsch erschien, fest. Darin schreibt er über Regiearbeit, die Rolle des Schauspielers und des Publikums, über Kamera, Musik, Montage und Drehbuch.
Die Texte bearbeitete er in einem unermüdlichen Prozess des Verbesserns und Veränderns, der bis wenige Wochen vor seinem Tod anhielt. Die Neuauflage entspricht der Ausgabe letzter Hand, die die Texte erstmals in ihrer vom Autor gewünschten Endgültigkeit aufführt.

Andrej Tarkowski
Die versiegelte Zeit
Gebundene Ausgabe
320 Seiten. 38 Abbildungen
35,00 Euro

The Gorgeous Nothings: Emily Dickinson's Envelope Poems
„The Gorgeous Nothings" ist ein wegweisendes Buch: die erste durchgehend farbige Faksimile-Ausgabe von Emily Dickinsons sämtlichen auf Briefumschlägen verfassten Texten – basierend auf ihren visuell beeindruckenden Originalmanuskripten und hier als großformatige Luxusausgabe präsentiert. Als erste jemals erschienene Faksimile-Ausgabe von Emily Dickinsons Manuskripten in voller Farbigkeit würdigt dieses Werk ihr experimentelles Spätwerk, indem es die Texte genau so zeigt, wie sie von der Dichterin auf Umschlagfragmenten niedergeschrieben wurden. Es gewährt einen neuen Einblick in den Schaffensprozess dieser Dichterin. Das Buch präsentiert alle 52 Umschlagtexte – jeweils Vorder- und Rückseite in Originalgröße und Farbe abgebildet – und bietet begleitende Transkriptionen zur Lesehilfe und erschließen diesen wenig bekannten, aber wichtigen Teil von Dickinsons Schaffen. Das auf eine Idee der Künstlerin Jen Bervin zurückgehende und dank der umfassenden Forschungsarbeit der Dickinson-Expertin Marta L. Werner realisierte Buch eröffnet ein neues Verständnis und eine neue Wertschätzung für das Genie Emily Dickinsons.

The Gorgeous Nothings
Emily Dickinson's Envelope Poems
Hardcover
49,85 Euro

Aufzug einer Jahreszeit

Der Herbst stach in das Stoppelfeld
hier ist die Messerwunde
er zieht den Feldern das Fell
ab sie werden uns finster vor
Augen liegen und uns in die
Schneehoffnung treiben
Sturzackerzeit ist Zurüstungszeit
und Vjell
will mich die Schneesprache
lehren er spricht mit ruhigen
mattschimmernden Worten
die er zuvor
übers Schweigen hält
Worten denen ich nachhängen
kann ohne zu stürzen

Dorothea Grünzweig

Nun noch einige Veranstaltungshinweise: Das vorangestellte Gedicht stammt aus dem Gedichtband „Glasstimmen" von Dorothea Grünzweig.
Die deutsch-finnische Lyrikerin wird am Samstag, den 17. Oktober um 17.00 Uhr ihren neuen Gedichtband „Erfasst von dieser Nachtverwandlung" vorstellen. Es gibt nur noch wenige freie Plätze!

Am Sonntag, den 1. November um 11:00 Uhr liest die Schauspielerin Sigrun Schneider-Kaethner Selma Meerbaums Gedichte "Ich bin in Sehnsucht eingehüllt"

Und desweiteren: am Samstag, den 7. November um 17:00 Uhr liest die Schauspielerin Blanche Kommerell Gedichte von Anna Achmatowa und Marina Zwetajewa.

Ebenfalls im November, am Samstag, 21. November um 17:00 Uhr, wird der schweizer Literaturwissenschaftler und Autor die Gedichte von Michael Strunge vorstellen. Michael Strunge, 1958 in Rødovre, Dänemark, geboren, 1986 während einer manischen Episode ums Leben gekommen, gilt mit seinem elf Gedichtbände umfassenden, von Punk und New Wave beeinflussten Werk als einer der bedeutendsten postmodernen Lyriker Dänemarks.

„Eines Morgens riechst du den Herbst. Es ist noch nicht kalt; es ist nicht windig; es hat sich eigentlich gar nichts verändert – und doch alles."

Kurt Tucholsky

…et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

Austragen | Verwalte dein Abonnement
Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen.Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet:www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf Instagramm
Das Buch des Monats auf unserer Webseite
MailPoet